**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
**Band:** 236 (1963)

**Artikel:** Die Sage vom Napfhans
**Autor:** Kilian, Peter
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-657357

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Stucki Tuche

Wollstoffe

Verlangen Sie unsere reichhaltigen Muster in
Herrenstoffen
Damenkleiderstoffen
Damenmantelstoffen
Wolldecken

Tuchfabrik F. & E. Stucki's Söhne, Steffisburg

Verkaufsgeschäft in Thun, Untere Hauptgasse 15
Telephon Fabrik (033) 25001, Laden (033) 22453

# Die Sage vom Napfhans

Nacherzählt von Peter Kilian

Auf Zuazo, einer Alp in den freiburgischen Bergen, gab es einst für die Sennen und Hirten eine gute und gesegnete Zeit. Dort nämlich herrschte unsichtbar ein Berggeist, den sie Napfhans oder Jean de la Bolieta nannten. Dieser Napfhans war ein wundersam braver und friedsamer Geist, von redlicher und hilfreicher Art und Gesinnung. Er half den Hirten, behütete ihre Tiere wie ein echter Schutzengel, führte sie sicher zu den höchstgelegenen Grasbändern und Stafeln empor, wo sonst nur noch Ziegen hinkommen konnten; er geleitete sie sicher über Steilhänge und gefährliche Pfade. Kein naschhaftes und naseweises Rind konnte sich unter seiner Obhut verirren, keine Kuh erfallen. Die Hirten wußten die Dienste des Napfhans wohl zu schätzen, und sie waren nicht nur mit Worten dankbar, denn Abend für Abend, solange der Alpsommer dauerte, füllten sie einen Napf mit frischer, köstlich labender Nydel bis zum Rand und stellten ihn auf das Dach der Sennhütte. Und Morgen für Morgen, wenn sie ihn vor dem Melken wieder herunternahmen, war er leer.

Das ging so eine lange Zeit; den Hirten blieb das Glück treu und Napfhans ließ nie ein Tier erfallen. Butter und Käse machten sie im Überfluß, und wenn sie im Herbst die Alp verließen, gab es bis hoch hinauf kaum noch einen würzigen Halm.

Nun begab es sich aber einmal, daß ein habsüchtiger Senn seine eigenen sieben Kühe auf Zuazo sömmerte. Er hielt von Napfhans nicht viel, verlachte den Aberglauben und die Leichtgläubigkeit seiner Vorgänger und spottete über das unsichtbare Hirtenamt des Berggeistes.

„Wie kann man bloß so einfältig sein und an einen hilfreichen Berggeist glauben!" rief er überheblich und schüttelte dazu seinen Kopf. „Dieser Napfhans mag mir gestohlen werden. Das fehlte gerade noch, daß ich einem Geist meine kostbare

Nydel zu lappen gebe. Ich kann es auch ohne ihn machen."

Und kaum war er oben, ersann er auch schon einen boshaften und heimtückischen Streich. Er wollte den Geist auf die Probe stellen, und wenn es diesen Napfhans wirklich gab, ihn erst recht zum Narren halten und foppen.

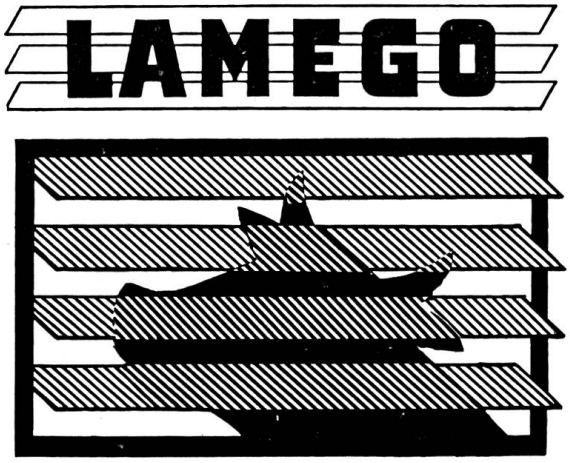
Nicht mit dem frischen Rahm von seinen sieben Kühen füllte er den Napf bis zum Rand, sondern mit ihrem Unrat. „Ich will doch sehen, ob ihm der Dreck auch schmeckt", sagte er und lachte unbändig dazu, stellte das übelriechende Zeug nach dem Eindunkeln auf das Hüttendach und ging seelenruhig schlafen.

Mitten in der Nacht kam draußen ein heftiger Sturmwind auf; er harfte ächzend in den Tannen, er rüttelte an den Wänden der Hütte, pfiff heulend über das Dach hin und rumorte unheimlich im Rauchfang. Der Senn erwachte endlich aus seinem tiefen Schlaf und horchte schlaftrunken auf. Und eine grollend dumpfe Stimme rief durch den Rauchfang hinunter: „Steh' auf, Senn! Steh' auf! Mach' dich auf den Weg und suche deine sieben Kühe, und wenn du sie gefunden hast, dann ziehe ihnen die Haut ab."

Die Stimme verstummte, und der Wind legte sich so schnell, wie er aufgekommen war. Der Senn aber wälzte sich nur auf die andere Seite und wähnte geträumt zu haben. Und alsbald schlief er wieder ein und schnarchte, daß die Wände wackelten.

Als er aber zeitig am Morgen erwachte, vor die Hütte trat und angelweit gähnte, da traute er seinen Augen und Ohren nicht. Er rieb sie verdutzt und schüttelte den Kopf. Und dann erschrak er, riß Mund und Augen auf: nirgends waren seine sieben guten Kühe zu sehen, ihre Glocken nicht zu hören. Er rief und lockte: kein Laut. Grabesstille herrschte auf der Alp. Jetzt begann er lästerlich zu fluchen und machte sich endlich auf den Weg. Kreuz und quer lief er über die Alp seinen sieben Kühen nach, kam bald ins Keuchen und Schwitzen, fluchte und ballte die Fäuste, doch gleichzeitig würgte ihn auch die Angst und bald ein jähes Entsetzen, als er die Tiere nirgends fand, kein Muhen hörte und keinen Glockenklang. Und dann stand er mit einemmal über der Schlucht, die jetzt noch der Schindanger heißt, und er sah seine

Unsere
CONTACT
Selbstklebe-Briefumschläge
Selbstklebe-Versandtaschen
Selbstklebe-Kanzleicouverts
Selbstklebe-Zahltagstaschen
bieten so grosse Vorteile, dass auch Sie einen Versuch machen sollten.
Verlangen Sie bitte unsere Muster.
WAGNER & CIE.
Papierwarenfabrik
Postfach Zürich 1 Tel. (051) 62 16 00




Lüftungsfenster
in Aluminium, mit beweglichen 6 mm dicken Glaslamellen für alle Ställe

GRÜNINGER
OLTEN ZÜRICH 5/23
Tel. (062) 5 34 66 Tel. (051) 42 52 10

Schon ein einziges wirkt zuverlässig
In Apotheken und Drogerien erhältlich
MALEX
bei Schmerzen aller Art Fr. 1.–
Für eine gute Nervenkur: Nervenkurmittel «Valviska-Spezialtee» 2.95, 5.20
Die Zirkulations- und Herztropfen «ZIR-KOR» stärken Herz und Nerven und helfen ausgezeichnet gegen Beschwerden des Älterwerdens. 3.95, Mittelflasche 7.50, Kurflasche 14.50. Ein Versuch wird Sie überzeugen!
Versand dieser beliebten Heilmittel durch die St. Leonhards-Apotheke St. Gallen. — Sendung portofrei bei Voreinzahlung mit Bestellverm. auf Postch. IX 5150.

sieben Kühe dort unten liegen, allesamt blutig gerissen vom Gestein und Geröll, erbarmungslos zerschmettert, tot...

Seit jener Nacht, da man ihn so heimtückisch und schmählich betrog und foppte, hirtet der einst so gutmütige und dienstfertige Napfhans nicht mehr auf Zuazo. Die Hirten mußten nun wieder selber zu ihren Rindern und Kühen sehen und aufpassen, daß sie sich nicht verirrten und erfielen. Die Zeit der Sömmerung dauerte auch nicht mehr so lange wie ehemals, und oft mußten sie schon zu Beginn des Herbstmonats die Alp räumen, und auf den obersten Stafeln blieb noch viel gutes Gras zurück. So reichlich wie einst, als Napfhans die Herde beschützte und führte, strömt die Milch nicht mehr, und die Saumtiere haben nicht mehr so viel schwere und wohlgeratene Käselaibe in das Tal hinunter zu tragen.

**Allmächtig.** „Wenn mein Mann bloß die Hand hebt, gehorcht ihm die ganze Stadt." – „Donnerwetter, ist er Oberbürgermeister?" – „Nein, Verkehrspolizist."

# Viertausend Meter über dem Pazific

(Aus den Akten einer Luftfahrtgesellschaft)

Irgendwo über dem Pazifischen Ozean zwischen Honolulu und Manila schwamm eine kleine, silberglänzende Mücke am tiefblauen Himmel. Es war die fahrplanmäßige Kursmaschine, die von Los Angeles über Hawaii und die Philippinen nach Japan flog.

Die bequeme Überdruckkabine der „Convair" war fast voll besetzt. Die Passagiere, nahezu ausschließlich Herren, hatten es sich in den gepolsterten Sesseln gemütlich gemacht. Einige schliefen, andere lasen ein Buch, wieder andere waren in eine angeregte Unterhaltung vertieft. Die hübsche, braunlockige Stewardeß kam kaum zur Ruhe. Zwar war das Mittagessen, das sie in ihrer winzigen, elektrischen Küche bereitet hatte, vorüber, aber es herrschte eine rege Nachfrage nach Getränken aller Art.

SPAR-
& LEIHKASSE
LYSS

BERNISCHE
LANDKASSE

dient seit 1866 Landwirten, Geschäften, Privaten und pflegt die Geschäfte einer Ersparniskasse. Alle Sparhefteinlagen zu über 90% in I. Hypotheken und in Gemeindedarlehen angelegt. Eigenvermögen über 10 % der Einlagen. Von eidgenössischer Behörde als Bodenkreditanstalt anerkannt. Jahresumsatz 400 Millionen.

HAUPTTÄTIGKEIT

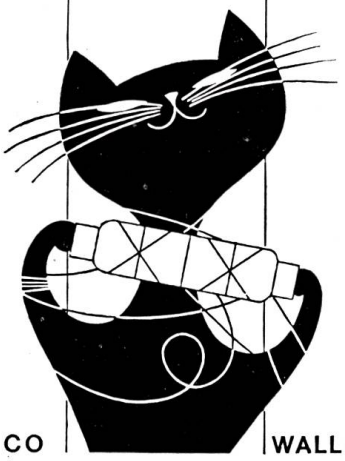
**Hypotheken – Spareinlagen – Kredite/Darlehen**
**Förderung des Sparsinnes Jugendlicher**

durch unser spezielles **Jugendsparheft** mit Sparprämien: Heftchen guter Literatur als Anreiz für regelmässiges Sparen, sofern die Jahresersparnis Fr. 100.— erreicht bzw. Fr. 8.— pro Monat.

Telephon (032) 8 42 53 — Postscheckkonto IVa 202

ZWICKY

die gute Nähseide — 1000 Farben
la soie préférée — 1000 couleurs
la seta preferita — 1000 colori



ZWICKY & CO — WALLISELLEN